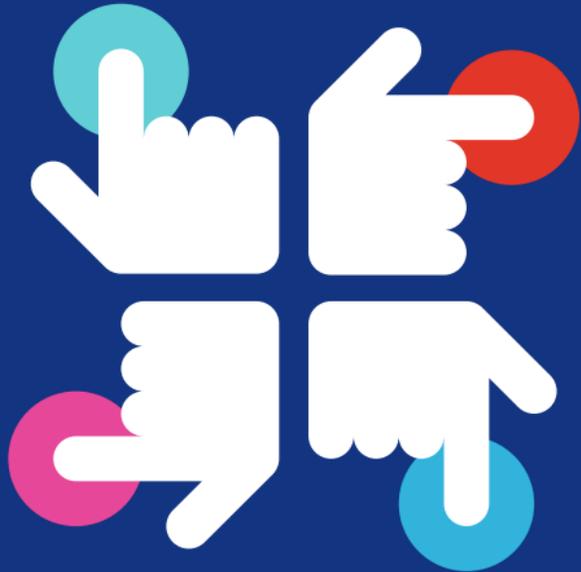


ALLE SAGEN,
DU MUSST DICH
ENTSCHEIDEN.
MUSST DU NICHT.



Das Einstiegssemester startING

Orientierung · Qualifizierung · Befähigung

Einblicke und Erfahrungen aus 12 Jahren Orientierungsangebot

Inhalt



1. Kurzvorstellung
2. Qualitätsmanagement
3. Gelingensbedingungen
4. Lessons Learned

1. Kurzvorstellung



Hochschule Offenburg
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien

- zwei Standorte: Offenburg und Gengenbach
- vier Fakultäten: EMI, M, M+V und W
- ca. 4000 Studierende
- ca. 130 Professoren / 150 Lehrbeauftragte
- 30 Bachelor- und 22 Master-Studiengänge



1. Kurzvorstellung – Gesellschaftlicher und bildungspolitischer Kontext



- Begeisterung für MINT Fächer wecken
- Studienmotivation fördern → Studienabbruch verhindern
- Heterogenität begegnen → Anteil Studierender eines Jahrgangs steigt
→ demografischer Wandel/„non-traditional students“
- flexiblen Studieneinstieg ermöglichen
- überfachliche Kompetenzen vermitteln
- Studien- und Berufsorientierung bieten
- Praxisbezug herstellen
- Drop-Out Quote senken → deutschlandweit 28% (Technik/Naturwissenschaft bis zu 40%)

Das Einstiegssemester startING

- Übergang Schule-Hochschule erleichtern

- Studienfachorientierung

- Studieneinstieg entzerren

- Studienabbruch verringern

- Studienplatzgarantie

- 36 Plätze im Sommer- und Wintersemester

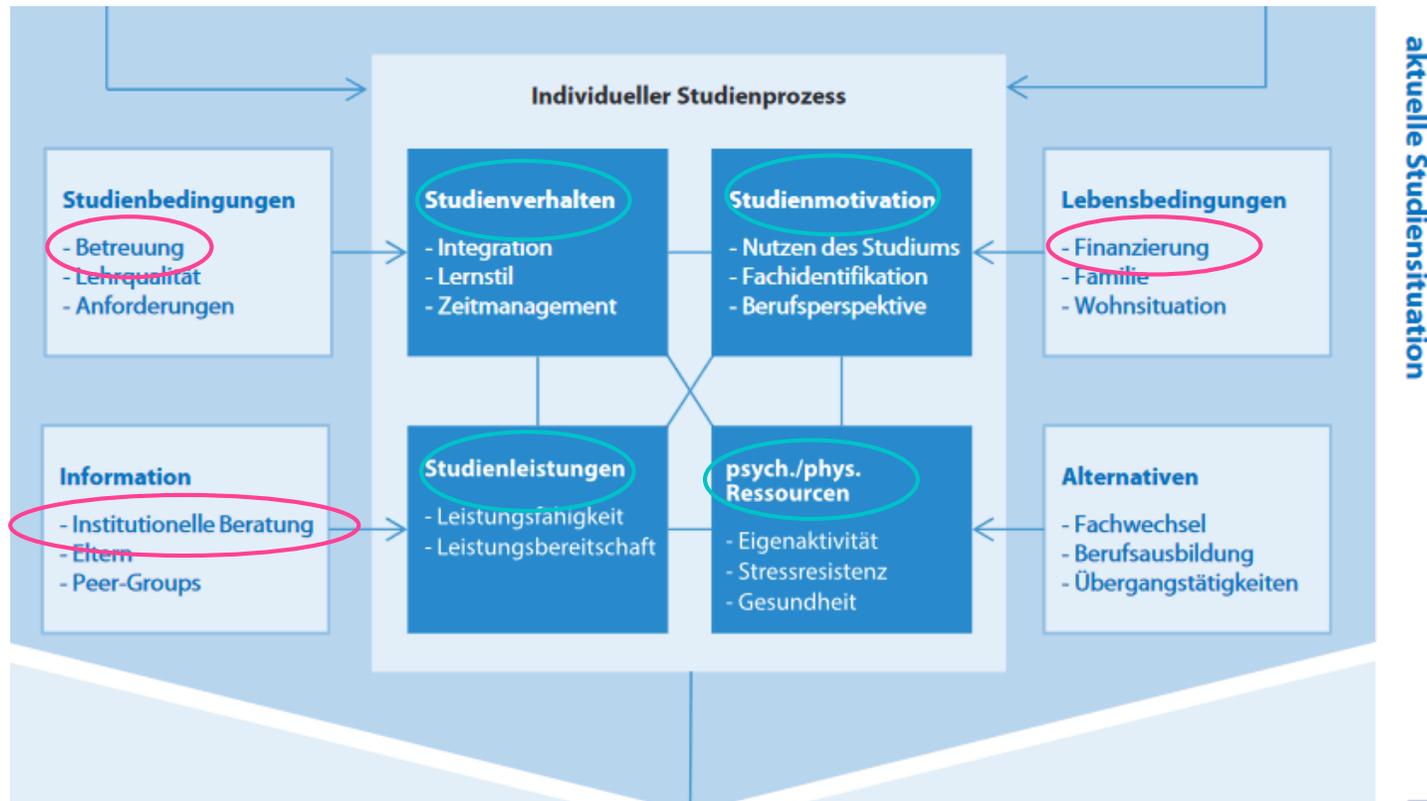
- Vollzeitstudium: 32 SWS | 30 Credits

- BAföG-fähig

- Anerkennung von Prüfungen im Folgestudium

- Schlüsselkompetenzen

1. Kurzvorstellung- Heublein Modell



Studienabbruch als mehrdimensionaler Prozess: **externe** und **interne** Faktoren spielen in der Studieneingangsphase eine Rolle



Maßnahmen die möglichst viele der identifizierten Faktoren ansprechen

Modell des Studienabbruchprozesses nach Heublein (Heublein et al. 2017), Detail



Labore, Exkursionen, Talkrunden,
Fakultätsvorstellungen



Mathe, Programmieren, Physik, E-Technik



Teamprojektarbeit, Workshops
Schlüsselkompetenzen

1. Kurzvorstellung - StuPo



Nr.	Modul	C	Lehrveranstaltung	Art	SWS/C	Prüf.-leistg.	Gewicht
Studienbaustein Qualifizierung¹							
SI-01	Mathematik	7	Mathematik I	V+Ü	6+2 / 7	K90+PA ³	1
SI-02	Physik	5	Physik	V+Ü	4+2 / 5	ZP45+K90 ²	1
SI-03	Grundlagen der Elektrotechnik	5	Elektrotechnik I	V+Ü	4+2 / 5	ZP45+K90 ²	1
SI-04	Informatik	5	Programmierung mit Praktikum	V+P	4 / 5	ZP60+K90 ²	1
Studienbaustein Befähigung							
SI-05	Schlüsselkompetenzen für Ingenieure	5	Seminar Schlüsselkompetenzen	S	4 / 5	RE, HA	1
SI-06	Team-Projektarbeit	2	Team-Projektarbeit	L	2 / 2	PR	-
Studienbaustein Orientierung							
SI-07	Orientierung in den Ingenieur-Disziplinen	6	Studien- und Berufsorientierung	KO	4 / 3	KO	-
			Interdisziplinäres Labor	L	2 / 3	LA	-
	<i>Summe</i>	<i>30</i>			<i>30...32 / 30</i>		

- ¹ Im Studienbaustein Qualifizierung wird von allen Studierenden das Modul SI-01 belegt, sowie aus den Modulen SI-02, SI-03 und SI-04 eine Auswahl 2 aus 3.
- ² Gewichtung: ZP 25 %, Klausur 75 %
- ³ PA kann bis zu 20 % der Klausur ersetzen.

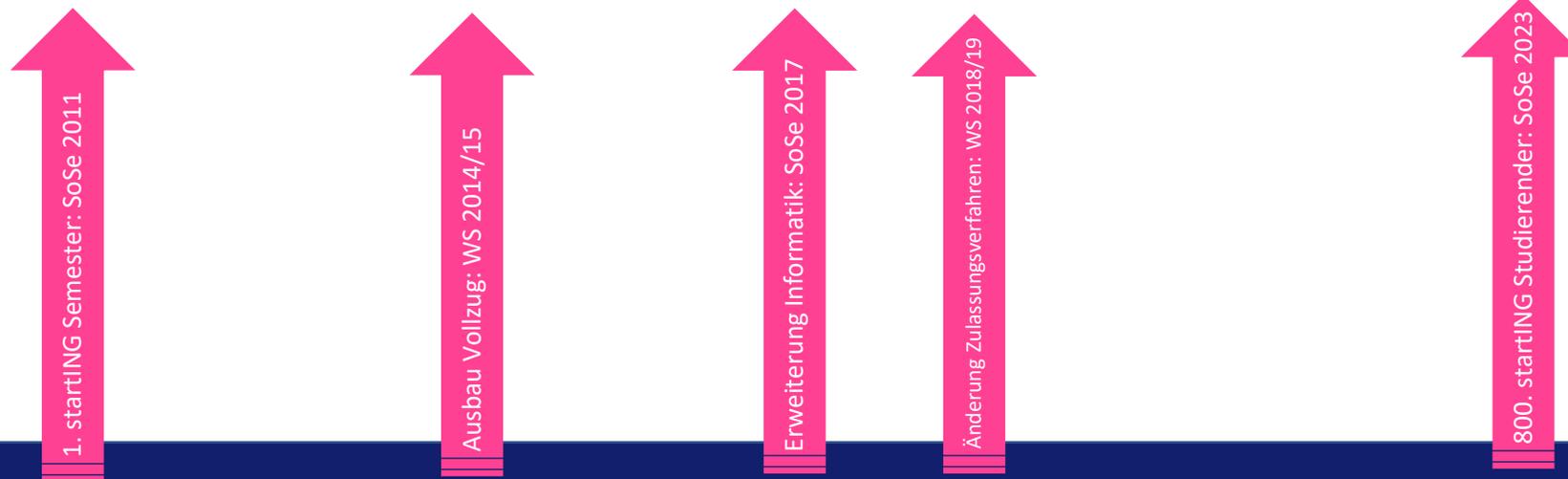
1. Kurzvorstellung - Meilensteine



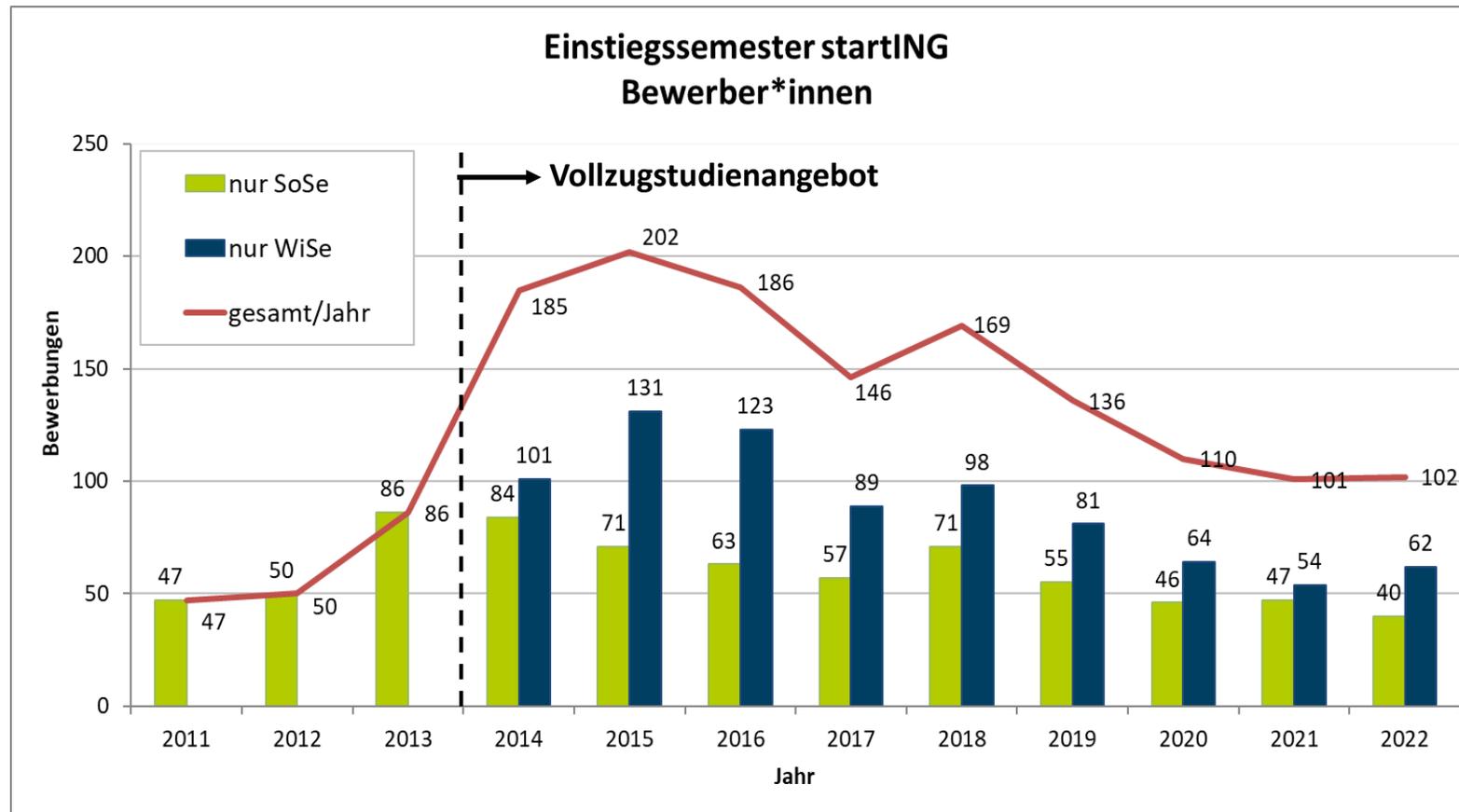
Förderung



Meilensteine



1. Kurzvorstellung – Bewerber*innenzahlen

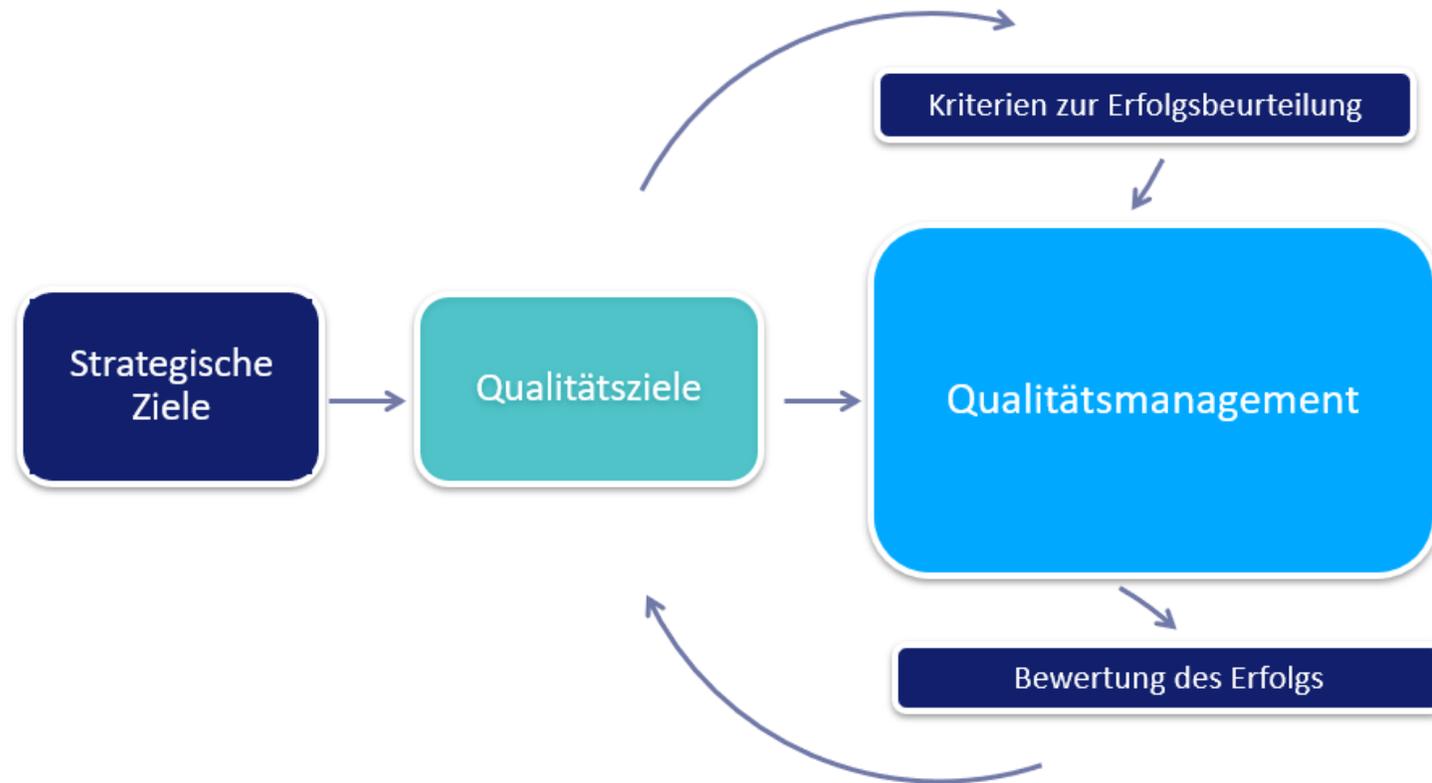


Inhalt

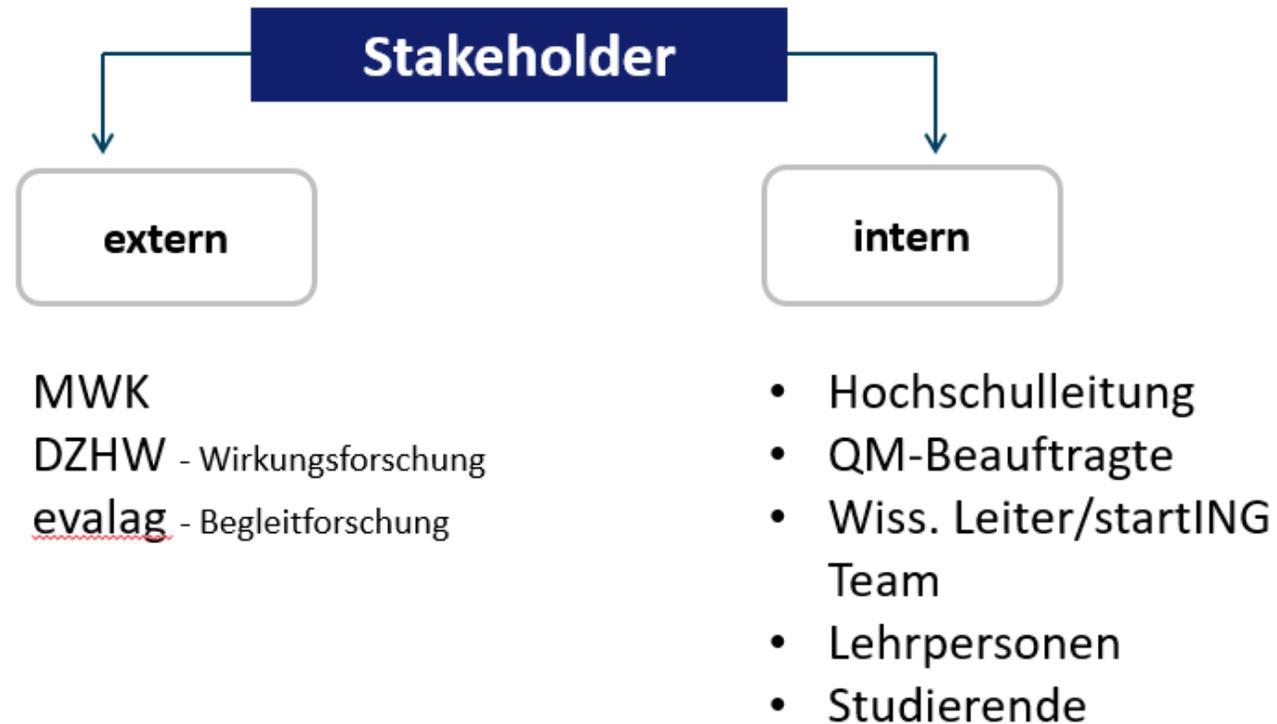


1. Kurzvorstellung
2. Qualitätsmanagement
3. Gelingensbedingungen
4. Lessons Learned

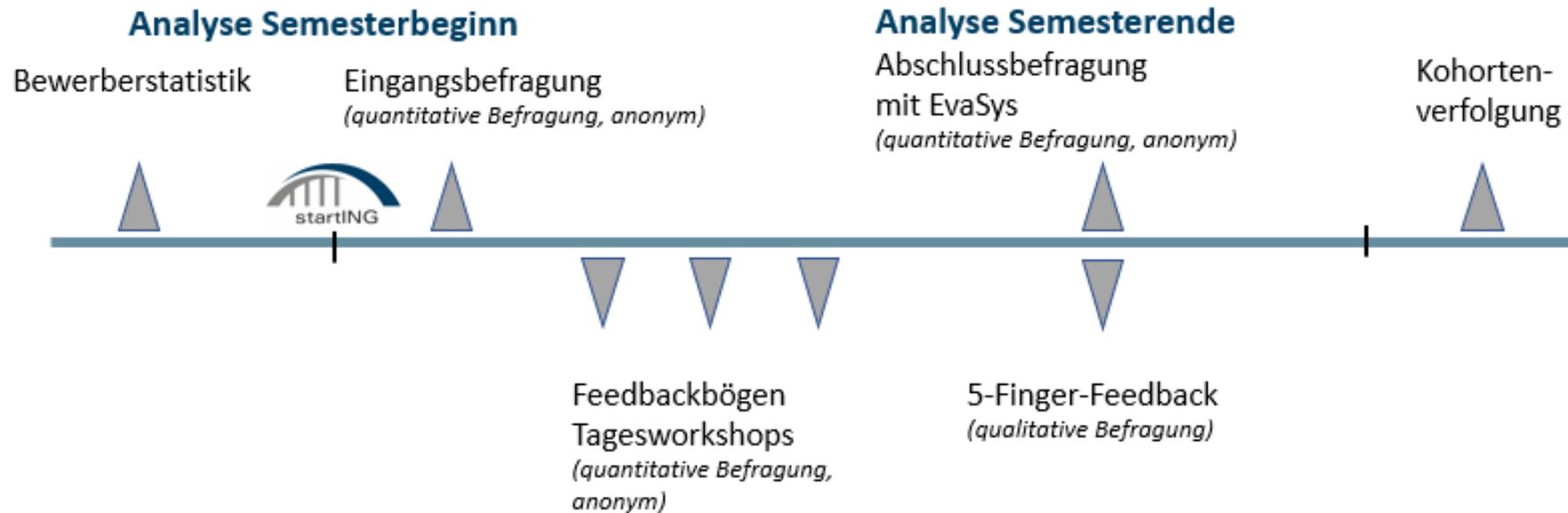
2. Qualitätsmanagement - PDCA Zyklus



2. Qualitätsmanagement - Stakeholder



3. Qualitätsmanagement - Semesterverlauf



3. Qualitätsmanagement - Wirksamkeit



DZHW Befragung (2011-14)

Tabelle 4.8.3: „Wenn ich noch einmal vor der Wahl stünde, würde ich wieder das gleiche Studienfach/die gleiche Fächerkombination wählen.“

5- stufige Skala: (1) „nein, auf keinen Fall“ bis (5) „ja, sicher“; zusammengefasste Werte 1+2 (nein) sowie 4+5 (ja)

	1./2. Fachsemester		3./4. Fachsemester	
	startING (n = 23)	kein startING (n = 91)	startING (n = 20)	kein startING (n = 97)
ja	91%	78%	85%	79%
teils/teils	9%	15%	10%	13%
nein	0%	7%	5%	7%

n. s.

DZHW: Studienmodelle individueller Geschwindigkeit



Studienverlauf

- WS 2014/15
- SS 2015
- WS 2015/16
- SS 2016
- WS 2016/17
- SS 2017
- WS 2017/18

Studienverlauf von zwei Studierendekohorten:
 Studienbeginn: WS 14/15
 Linke Kohorte: SS 2014 startING



Inhalt



1. Kurzvorstellung
2. Qualitätsmanagement
3. Gelingensbedingungen
4. Lessons Learned

3. Gelingensbedingungen



- Unterstützung durch die Hochschulleitung → Akzeptanz
- Bereitschaft der Fakultäten etwaigen Mehraufwand zu tragen

- Multichannel Marketing: digital und analog
- Webauftritt!
- Bildungsmessen und Schulbesuche
- ...



- Alumni
- Lehrpersonen
- Eltern
- Arbeitsagentur
- (Bildungs-)Beratung
- Drittmittelgeber*in
- ...

- Konzeption und Durchführung von innovativen Lehr- und Lernformaten
- Qualitätsmanagement
- Beratung und Betreuung
- Netzwerke knüpfen
- ...

Inhalt



1. Kurzvorstellung
2. Qualitätsmanagement
3. Gelingensbedingungen
4. Lessons Learned

4. Lessons Learned – Zielabgleich 1/3



Ziele	Erkenntnisse
Begeisterung für MINT Fächer wecken	Nachfrage nach Studienangebot stabil; 70-80% der Teilnehmenden nehmen ein entsprechendes Folgestudium (Ing./Inf.) auf
Studienmotivation fördern	Befragung der DZHW belegt die Nachhaltigkeit der Studienfachwahl
Heterogenität begegnen → „non-traditional students“	Mehrheitlich nehmen gute Schüler*innen allgemeinbildender Schulen an startING teil; in geringerem Umfang nehmen auch Berufstätige, Berufssoldaten oder Geflüchtete an startING teil
Studierfähigkeit verbessern	Kein Fokus auf Defizite; Stigmatisierung vermeiden
Neue Lehr- / Lernformate einführen	(Frei-)Räume für Konzeption und Einführung notwendig

4. Lessons Learned: Zielabgleich 2/3



Ziele	Erkenntnisse
Innovatives Studienangebot	Weiterentwicklung erhöht die Komplexität; aufgrund von Drittmittelförderung tw. unabdingbar
Ausreichende und nachhaltige Finanzierung	Projektfinanzierung setzt Impulse → Verstetigung schafft Beständigkeit
Wirksamkeit belegen	tw. unzureichende Datenlage
Studieninteressierte – auch neue Zielgruppen – für die eigene Hochschule gewinnen	70-80% studieren anschließend in einem Ingenieur-/Informatikstudiengang der Hochschule Offenburg weiter
Praxisbezug herstellen	Gelingt durch vielfältige Veranstaltungsangebote: Labore, Projektarbeit, Exkursionen und Talkrunden
Angebot in jedem Semester	Übergang in Halbzugstudiengänge bleibt schwierig

4. Lessons Learned: Zielabgleich 3/3



Ziele	Erkenntnisse
Curriculare Verankerung	Mehrwert für das anschließende Fachstudium muss klar erkennbar sein
Gutes Zusammenwirken aller Beteiligten	Interne und externe Vernetzung notwendig
Attraktives Angebot in der Studieneingangsphase als Profilelement der Hochschule	startING hat sich als Profilelement der Hochschule etabliert → interne und externe Akzeptanz steigt mit der Belegbarkeit durch quantitative Daten
Erwerb von überfachlicher Kompetenzen	Bedeutsamkeit von Schlüsselkompetenzen wird für Studierende erst retrospektiv erkennbar
Studienabbruch vermeiden	Durch Kohortenverfolgung belegt
...	

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Haben Sie noch Fragen?

Quellen:

- **DZHW Studie:** Mergner, Julia/Ortenburger, Andreas/Vöttner, Andreas: Studienmodelle individueller Geschwindigkeit. Ergebnisse der Wirkungsforschung 2011-2014 [S. 104]
- **Heublein et al.:** Zwischen Studiererwartungen und Studienwirklichkeit. Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote, 2017 [S. 12]



startING Team:

Prof. Dr. Ing. Tobias Felhauer
Raquel Fröhlich Santos
Manuela Moll
Daniela Siebert



startING.hs-offenburg.de

